

Neue IT-Projekte beschlossen – die Digitalisierung geht in eine neue Runde

Prof. Dr. Ulrich Reimers, Vizepräsident für Strategische Entwicklung und Technologietransfer



Was für die Studierenden der TU Braunschweig längst selbstverständlich ist, nämlich die »Digitale Identität«, die sie mit der Immatrikulation erhalten, ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch Zukunftsmusik. Denn unterschiedliche Stellen der Universität pflegen bislang jeweils eigene Datenbestände. Das soll nun anders werden. Anfang Dezember hat das Präsidium die Mittel für ein neues Identitäts- und Access-Management-System (IAM) freigegeben, das wir in den kommenden Jahren einführen werden.

Das System, das in vielen Unternehmen eine Selbstverständlichkeit ist, ermöglicht zahlreiche neue Dienstleistungen, beispielsweise ein Web Single Sign-On, also eine einmalige Anmeldung für alle Dienste, für die man eine Berechtigung hat. Derzeit können wir dies nicht anbieten, was dazu führt, dass Forschenden und Lehrenden der Zugriff auf nationale wie internationale Angebote, unter anderem auf Bibliotheksressourcen, Forschungsdaten und Kooperationsplattformen, erschwert wird. Außerdem wollen wir dynamische E-Mail-Verteiler schaffen, mit denen es uns gelingt, spezielle Zielgruppen unserer Universität, wie zum Beispiel die Studierenden eines bestimmten Studienganges, direkt anzusprechen.

Von vielen Webredakteurinnen und -redakteuren lange ersehnt und erwartet, stehen in den kommenden Jahren die Beschaffung und die Einführung eines neuen Content-Management-Systems (CMS) an. Schon das Projekt »Corporate Design« hatte den positiven Effekt, dass der gesamten Universität ein Werkzeugkasten zur Gestaltung einheitlicher Präsentationen und Druckwerke zur Verfügung steht. Mit dem neuen CMS, dessen Einführung nun auch vom Präsidium beschlossen wurde, verfolgen wir ein vergleichbares Ziel. Die Erstellung und Pflege der Universitäts-, Fakultäts- und Instituts-Webseiten sollen deutlich vereinfacht werden. Mit dem neuen System wird unser virtuelles Aushängeschild attraktiver und endlich auch auf Handys und Tablets optimal darstellbar.

Schließlich hat das Präsidium die Gelder für eine zweijährige Konzeptphase für eine »Zentrale IT-Beschaffung« freigegeben. In Zeiten immer rigiderer Anstrengungen von Softwareunternehmen zur Sicherstellung der korrekten Lizenzierung ihrer Produkte wird Software-Lizenzmanagement immer wichtiger. Wir wollen zukünftig die Bedarfe der TU-Einrichtungen bezüglich Hard- und Software erfassen, um dann über entsprechende Rahmenverträge günstigere Beschaffungskonditionen für die Einrichtungen und Institute zu erreichen.

Die Beschlüsse des Präsidiums basieren maßgeblich auf den Arbeiten des Chief Information Officers der TU Braunschweig, Hendrik Eggers. In den ersten 100 Tagen seiner Tätigkeit hat er vielfältige Vorschläge entwickelt, die dann von den einschlägigen IT-Gremien unserer Carolo-Wilhelmina diskutiert und schließlich zu einer Prioritätenliste verdichtet wurden. Ihr hat das Präsidium nun zugestimmt.

Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla als Präsidentin vorgeschlagen

Der Senat hat am 14. Dezember 2016 dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Professorin Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla als Präsidentin vorgeschlagen. Die Wahl dazu erfolgte einstimmig in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Hochschulrat. Nach positiver Entscheidung des MWK kann die Materialwissenschaftlerin voraussichtlich zum 1. April 2017 ernannt werden. MEHR ...



Urheberrechtsgesetz: Fortführung der pauschalen Abgeltung der Ansprüche

Urheberrechtlich geschützte Texte können bis Ende September 2017 im zulässigen Umfang in Stud.IP und Semesterapparaten weiterhin elektronisch bereitgestellt werden. KMK, HRK und VG Wort haben vereinbart, die pauschale Abgeltung der Ansprüche der VG Wort nach § 52a UrhG zunächst fortzuführen. MEHR ...

Forschungskatalog veröffentlicht

Über 200 Seiten umfasst der kürzlich erschienene Forschungskatalog der TU Braunschweig. Sortiert nach Fakultäten und Forschungszentren stellt er die Forschungsthemen und -schwerpunkte der Professorinnen und Professoren dar. MEHR ...

**Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.**

Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen verliehen

Traditionell erhielten am Nikolaustag sechs Studierende den Braunschweiger Bürgerpreis, der mit je 1.500 Euro dotiert ist. MEHR ...

- Mit dem Preis des DAAD für den besten internationalen Studierenden im Jahr 2016 wurde **Raul Augusto Chuman Piscoya** ausgezeichnet. MEHR ...
- **Prof. Wolfgang Fritz** erhielt die Ehrendoktorwürde der St. Petersburg State University of Economics. MEHR ...
- **Prof. Rainer Tutsch** wurde zum Gründungspräsident der neu gegründeten »International Society for Optomechatronics« gewählt. MEHR ...
- Das **SCOUT-Programm** wurde mit dem »Preis für exzellente Betreuung ausländischer Studierender« ausgezeichnet. MEHR ...
- 86 Studierende werden für ein Jahr mit dem **Deutschland-Stipendium** in Höhe von 300 Euro monatlich gefördert. MEHR ...
- Beim 7. NFL-Forschungstag erhielt **Dr. Michael Mößner** den Hermann-Blenk-Forscherpreis. Mit dem Karl-Doetsch-Nachwuchspreis wurden die Absolventen **Jens-Michael Heimann** und **Malte Sommer** ausgezeichnet. MEHR ...
- Die studentischen Raketenforscher der »ERIG« wurden mit dem Wissenschaftspreis 2016 ausgezeichnet. MEHR ...
- **Dr. Klara Bamesberger** erhielt das Diplom der Rossotrudnitschestwo für Verdienste um die deutsch-russische Partnerschaft. MEHR ...
- Gemeinsam die Forschung für das jüdische Kulturerbe stärken: **HMTM Hannover** und **TU Braunschweig** unterzeichneten Letter of Intent. MEHR ...
- Die TU Braunschweig nimmt einen gefährdeten ausländischen Wissenschaftler auf. Die **Alexander von Humboldt-Stiftung** stellt hierfür Fördermittel zur Verfügung. MEHR ...
- Das **Laboratory for Emerging Nanometrology** bildet in den kommenden vier Jahren neun Doktorandinnen und Doktoranden des Indonesian Institute of Science aus. MEHR ...
- Drei neue **Elektrofahrzeuge** sind für die TU Braunschweig im Einsatz. MEHR ...

Technologietransferpreis: Antikörperherstellung zukünftig ohne Tierversuche

Eine neue Methode zur Erzeugung von Antikörper-Medikamenten im Reagenzglas haben Forscher des Instituts für Biochemie, Biotechnologie und Bioinformatik entwickelt. Anders als bisherige Verfahren kommt sie ohne die Nutzung von Versuchstieren aus. Für ihre Entwicklung wurden die Wissenschaftler mit dem IHK-Technologietransferpreis ausgezeichnet. MEHR ... Nun wollen sie auf der Basis dieser Methode die Infektionskrankheit Diphtherie bekämpfen. MEHR ...

Sechs schlaue »Studierendenbuden« eingeweiht

In sechs automatisierten Forschungswohnungen im Stadtteil Querum entwickeln und erforschen Studierende und Wissenschaftler künftig Technologien für das Wohnen der Zukunft. TU-Institute und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH haben die Apartments dazu mit intelligenter, eingebetteter Gebäudetechnik ausgestattet. MEHR ...



Mit Architektur und Design gegen multiresistente Erreger

Können Architektur und Design die Ausbreitung multiresistenter Erreger im Krankenhaus beeinflussen? Das untersuchen Architekten der TU Braunschweig in einem neuen Forschungsprojekt. Außerdem sind sie an der Entwicklung flexibler Isolierbereiche für Patientinnen und Patienten mit seltenen, hochansteckenden und lebensbedrohlichen Erkrankungen beteiligt. Gefördert werden die beiden Forschungsprojekte mit rund 2,9 Millionen Euro. MEHR ...



Elektrofahrzeuge als Streifenwagen

Im Forschungsprojekt »lautlos & einsatzbereit« testet die Niedersächsische Polizei gemeinsam mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik den Einsatz von Elektrofahrzeugen als Streifenwagen. Dazu werden 50 hybride und rein batteriebetriebene Polizeifahrzeuge und 30 Ladesäulen angeschafft. MEHR ...

Darmbakterien von Amphibien sind flexibel

Ein Forschungsteam aus Biologinnen und Biologen des Zoologischen Instituts der TU Braunschweig und des Thünen-Instituts für Biodiversität hat untersucht, wie sich schnelle und drastisch ändernde Umweltbedingungen auf die Darmflora von Salamanderlarven auswirken. Ergebnis der Forschung ist, dass Darmbakterien von Amphibien flexibel auf Veränderungen in ihrem natürlichen Lebensraum reagieren und sich ihnen schnell anpassen. Untersucht wurden Salamanderlarven in Bächen und in stehenden Gewässern. MEHR ...

Biokunststoffe im Leichtbau gemeinsam erforschen

Das Fachgebiet Kunststofftechnik ist sowohl für die Hochschule Hannover als auch für die TU Braunschweig in Forschung und Lehre wichtig. Beide Hochschulen wollen in diesem Bereich künftig ihre Zusammenarbeit intensivieren. Einen entsprechenden Vertrag haben Prof. Josef von Helden, Präsident der Hochschule Hannover, TU Braunschweig-Präsident Prof. Jürgen Hesselbach und Prof. Jens Friedrichs, Dekan der Fakultät für Maschinenbau, unterzeichnet. MEHR ...

Gebäudemanagement und elenia machen Uni-Netz fit für die Zukunft

Der Campus als Forschungslabor für energetische Quartierssanierung: Was das bedeuten kann, zeigt die Arbeit von Lorenz Soleymani und Matthias Göbel im Rahmen des Projektes »EnEff Campus 2020«. Hand in Hand arbeiten sie an einer Hauptschlagader des Campus: dem Stromnetz der Carolo-Wilhelmina. MEHR ...



10 Jahre Ideenküche – 10 Jahre erfolgreich netzwerken

Prof. Dr. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig



Was macht eine Stadt zur Stadt der Wissenschaft? Erstens soll Wissenschaft als ein strategischer Faktor für die Standortprofilierung erkannt und gelebt werden. Voraussetzung dafür sind zweitens erfolgreiche Netzwerke zwischen Kommune, Forschung, Kultur, Unternehmen und der Gesellschaft. Und drittens soll eine gelungene Kommunikation die Wissenschaft nach innen und außen sichtbar machen. Der Stifterverband für die Wissenschaft hatte dies formuliert und als Kriterien seinem Wettbewerb zugrunde gelegt. Schon

bei der ersten Ausschreibung war Braunschweig dabei; damals allerdings reichte es nur für eine besondere Belobigung. 2007 war es dann so weit: Braunschweig wurde mit seinem Konzept der »Ideenküche« zur »Stadt der Wissenschaft« gekürt.

Zehn Jahre danach blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurück. Ein wahres Feuerwerk von Veranstaltungen brachte die Menschen in der Region über Wissenschaftsthemen zusammen, Höhepunkte wie die »Blind Dates« und die Aufführung von Karlheinz Stockhausens Helikopter-Streichquartett am Forschungsflughafen sind unvergessen. Dennoch: Dies ist »Schnee von gestern«. Was heute zählt, ist die Nachhaltigkeit der Initiativen, die wir damals gestartet haben, und der Netzwerke, die geknüpft wurden, und die überhaupt erst zum Erfolg führten.

Das erfolgreichste und sichtbarste Zeichen dafür, dass wir es geschafft haben, die Stadt der Wissenschaft über das Jahr hinaus zu etablieren, ist unser Haus der Wissenschaft. Hier wurde der »Science Slam« ins Leben gerufen, der seitdem ein begeistertes Publikum anzieht, hier können Kinder mit dem Ferienprogramm »Kiwi« experimentieren und jeder Mensch kann unterschiedlichste Veranstaltungen rund um die Wissenschaft besuchen, um mitzudenken, mitzureden und mitzumachen. Auch das Haus der Wissenschaft feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. »10 Jahre | 10 Tage« ist vom 11. Oktober an das Motto des Jubiläumsprogramms. Höhepunkt ist ein großer »Science Slam« in der Stadthalle.

Um die Kraft der Vernetzung zwischen der Wissenschaft, den Behörden und Unternehmen, den Institutionen und Initiativen zu veranschaulichen, spannt die Stadt Braunschweig im Spätsommer ein Netz über den Burgplatz. »Unter'm Netz« kann man vom 13. bis zum 27. September jeden Tag Wissenschaft erleben – als Blitzlichter aus den Forschungseinrichtungen der Region und natürlich auch aus der TU Braunschweig, mit Vorträgen, Mitmach-Aktionen und Experimenten.

Der Wettbewerb »Stadt der Wissenschaft« hat nicht nur für unsere Region, sondern für ganz Deutschland etwas bewirkt. Inzwischen profilieren sich etliche Städte mit unterschiedlichen Konzepten als Wissenschafts- oder Forschungsstadt. Es ist hinlänglich bekannt, dass Wissenschaft nicht allein aus sich heraus sinnvoll ist, sondern erhebliche Wertschöpfung ermöglicht. Sie macht Standorte attraktiv für junge Menschen, sorgt für eine gründungs- und innovationsfreundliche Atmosphäre und macht fit für zukünftige Herausforderungen. Dass Braunschweig auch bei harter Konkurrenz weit vorn ist, ist unserer vielseitigen Forschungslandschaft zu verdanken, aber auch einer offenen und neugierigen Bevölkerung und einer inzwischen schon traditionell wissenschaftsfreundlichen Stadtverwaltung.

Auszug aus der Hans-Sommer-Straße 10

Ende letzten Jahres war der Schreck groß: Von jetzt auf gleich musste das Chemiegebäude Hans-Sommer-Straße 10 aufgrund von Brandschutzmängeln geschlossen werden. Die Übergangsfrist von drei Monaten bis zur endgültigen Schließung war und ist daher noch eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Der Geschäftsbereich 3 hat fristgerecht Umzugsszenarien für alle betroffenen Institute und Abteilungen entwickeln können. MEHR ...



Aus Forumsplatz wird Universitätsplatz

Auf Initiative des Präsidiums wird Mitte März der Forumsplatz offiziell in Universitätsplatz umbenannt. Da er eine Eintragung ins Kataster erhält, ändern sich auch die Adressen der anliegenden Einrichtungen Universitätsbibliothek, Forumsgebäude und Audimax sowie die zentrale Adresse der TU Braunschweig. MEHR ...

Hochschulinformationstag 2017

Am 9. Juni können Studieninteressierte auf dem Hochschulinformationstag (HIT) Uni-Luft auf dem Campus schnuppern. Das spannende Programm mit vielen verschiedenen Formaten und Neuerungen ist bereits erschienen. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

»Wissenschaft weltoffen« heißt das Motto der TU-Night 2017. Noch bis zum 15. März können Institute, Einrichtungen und Forschungszentren ihre Programmpunkte anmelden. MEHR ...

- Prof. **Dieter Jahn** bleibt an der TU Braunschweig und wird nicht als Präsident an die Technische Universität Hamburg wechseln. MEHR ...
- Prof. **Ulrich Reimers** wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden der »Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten« (KEF) gewählt. MEHR ...
- Der rumänische Botschafter **Emilian Horațiu Hurezeanu** besuchte das BRICS. MEHR ...
- Den Preis der **Ricarda Huch Poetikdozentur** für Gender in der literarischen Welt 2017 erhielt die Schriftstellerin **Marica Bodrožić** für ihr bisheriges Romanwerk. MEHR ...
- Die Marketingexpertin Dr. **Jessica Fleer** wurde für ihre Dissertation »Kundenzufriedenheit und Kundenloyalität in Multikanalssystemen des Einzelhandels« mit dem Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel ausgezeichnet. MEHR ...
- Das **Institut für Tragwerksentwurf (ITE)** ist der Gewinner des diesjährigen Innovationspreises der Zulieferindustrie Betonbauteile. Entwickelt hat das ITE eine neuartige Präzisionsschalung aus zu 100 Prozent recycelbaren Industriewachsen. MEHR ...
- Für die neugewählten Mitglieder des **Senats**, der **Fakultätsräte**, der **Kommission für Gleichstellung** und der **Promovierendenvertretung** beginnt die neue Amtszeit am 1. April bzw. am 1. Februar. MEHR ...
- Prof. **Jan Röhnert** und Dr. **Konstantin Klingenberg** stellten 20 Nisthöhlen am Campus Nord auf. TU-Angehörige können Patenschaften für die kleinen Holzhäuser übernehmen. MEHR ...
- Das **Early Career Concept** zur Förderung des promovierten wissenschaftlichen Nachwuchses ist gestartet. MEHR ...
- Das praxisnahe Seminar »Interkulturelle Kommunikation« von Prof. **Christian Leßmann** und Prof. **Wael Adi** ermöglicht Tandems zwischen Studierenden und Flüchtlingskindern. MEHR ...

Carolo-Cup 2017: »Carolinen« erneut vorn

Ob Überholverbot, Zebrastreifen oder verkehrsberuhigte Zone: Das autonome Modellauto »Carolinen« meisterte fast alle Hindernisse mit Bravour und sicherte damit dem Team CDLC der TU Braunschweig den Sieg im zehnten Carolo-Cup. Für einen Braunschweiger Doppelsieg sorgte das Team ISF Löwen, das mit »Simba« den zweiten Platz holte. Etwa 400 Zuschauer verfolgten das Finale des Cups in der Stadthalle Braunschweig, an dem siebzehn studentische Teams teilnahmen. MEHR ...



Elektrische Besen kehren gut

Umweltfreundliche und energieeffiziente Arbeitsmaschinen auf die Straße bringen, ist das Ziel von Prof. Ludger Frerichs und seinem Team vom Institut für mobile Maschinen und Nutzfahrzeuge. Gemeinsam mit weiteren Projektpartnern und gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt arbeiten sie unter anderem an Kehrmaschinen und Rasenmähern, deren Geräte zukünftig nicht mehr hydraulisch, sondern elektrisch angetrieben werden. MEHR ...

Kalte Forschung, heiße Ergebnisse

Eiskalte Wassertropfen in der Atmosphäre sind ein Sicherheitsrisiko. Fünf Jahre arbeiteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Niedersächsischen Forschungszentrums für Luftfahrt von der TU Braunschweig und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt auf dem Gebiet der Flugzeugvereisung. Ihre Ergebnisse stellten sie auf der Abschlussveranstaltung des Forschungsprogrammes »DLR@Uni« in Braunschweig vor. MEHR ...



Erinnerungen an Peenemünde

Ohne die Entwicklung der Großrakete wäre Peenemünde vielleicht ein unbekanntes Fischerdorf auf der Insel Usedom. Doch der Ort steht für Meilensteine auf dem Gebiet der Rüstungstechnik und gleichzeitig für die Ausbeutung von Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg. Ein Forschungsteam um Prof. Christian Kehrt vom Institut für Geschichtswissenschaft und Dr. Philipp Aumann vom Historisch-Technischen Museum Peenemünde untersucht nun die Erinnerungsgeschichte des Ortes. MEHR ...

Bin ich glücklich und wenn ja, wie oft?

Groß, tief oder intensiv, so beschreiben wir unsere Gefühle. Doch für Prof. Elke Heise und Tobias Rahm vom Institut für Pädagogische Psychologie kommt es auf die Häufigkeit an. Denn wissenschaftlich erfassen zu können, wie oft wir positiv oder negativ empfinden, ist eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung wirkungsvoller Glückstrainings. MEHR ...

Großprojekte: Die Kunst der richtigen Kompromisse

Verzögerungen und Kostenexplosionen bei komplexen Bauvorhaben von Anfang an vermeiden: Wie das gelingen kann, erforschen in den kommenden zwei Jahren Expertinnen und Experten für Bauwirtschaft, Immobilienmanagement und Industriebau der TU Braunschweig. Ergebnis des Projekts wird ein Handbuch mit konkreten, praxisnahen Empfehlungen für Projektmanagement, Planung und Politik sein. MEHR ...

Neues Forschungsgerät am Institut für Organische Chemie

Flüchtige und sehr geringe Mengen chemischer Verbindungen erforschen: Das können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um Prof. Stefan Schulz am Institut für Organische Chemie nun noch effektiver. Sie benutzen dafür ein neues Forschungsgerät, das die Möglichkeiten der Gaschromatographie mit Infrarotspektroskopie koppelt. MEHR ...



Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig
Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeitende und Studierende,



mein Name ist Anke Kaysser-Pyzalla, seit gestern bin ich Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig. Es ist mir eine große Freude, mich Ihnen erstmals in dieser Funktion vorzustellen. Wie Sie vielleicht wissen, war ich bis Ende April Wissenschaftliche Geschäftsführerin der Helmholtz-Zentrum Berlin GmbH und Professorin in der Fakultät für Maschinenbau der Ruhr-Universität Bochum. Die TU Braunschweig habe ich als Gutachterin und Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen näher kennengelernt. Dabei wurde schon früh deutlich, dass diese Universität den Zahlen und Fakten nach in allen Fakultäten

in der Forschung erfolgreich ist. Am meisten erfährt man über eine Einrichtung, indem man ihren Vertreterinnen und Vertretern zuhört. Mir ist während der Präsentationen aufgefallen, dass es eine hohe Identifikation mit der Carolo-Wilhelmina gibt. Das ist für Hochschulen nicht selbstverständlich, und es spricht sehr für diese Universität.

In den vergangenen Wochen und Monaten habe ich bereits diverse Gelegenheiten erhalten, die TU Braunschweig näher kennenzulernen. Ich habe erste Einblicke in Studium und Lehre bekommen und mit Studierendenvertreterinnen und -vertretern gesprochen. Auch während der Amtsübergabe konnte ich vielen von Ihnen schon persönlich begegnen. Für die überaus freundliche Aufnahme danke ich Ihnen herzlich. Ich habe schon jetzt so viel Offenheit, konstruktive Impulse und positive Signale erhalten, dass ich mich hier sehr willkommen geheißene fühle. Der Leitspruch unserer Universität »nec aspera terrent« bereitet auf raue Momente vor. Mir ist klar, dass diese zum Beruf einer Universitätspräsidentin gehören, denen ich – ebenso wie die Gründer der Carolo-Wilhelmina – furchtlos und beharrlich begegnen werde. Bei meinem Start habe ich, dank Ihrer positiven Resonanz, noch nichts davon verspürt, und ich bin sicher, dass wir gemeinsam auch schwierige Herausforderungen meistern werden.

Natürlich ist mir bewusst, dass ich bisher nur kurze, punktuelle Einblicke gewonnen habe, die sich erst nach und nach zu einem Gesamtbild fügen werden. Ich bin sehr interessiert, die Bereiche zu besuchen, die ich entweder nur aus der Lektüre, vom Hörensagen oder noch gar nicht kenne. Dafür werde ich mir Zeit nehmen und erst einmal viel lernen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem hauptamtlichen Vizepräsidenten Herrn Dietmar Smyrek und dem Präsidium und möchte die Gelegenheit wahrnehmen, den nebenberuflichen Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten, Herrn Professor Dieter Jahn, Frau Professorin Simone Kauffeld, Herrn Professor Ulrich Reimers und Frau Professorin Susanne Robra-Bissantz, dafür zu danken, dass sie sich bereit erklärt haben, noch bis zum Ende des kommenden Wintersemesters im Amt zu bleiben und weiter als Ansprechpartner für Sie zur Verfügung zu stehen. Ihre Loyalität zu diesem Amt und ihre Unterstützung werden mir den Einstieg in die neuen Aufgaben erheblich erleichtern.

Mein Vorgänger, Herr Professor Jürgen Hesselbach, hat ein gut bestelltes Haus hinterlassen. Seine Begeisterung für diese Universität ist ansteckend. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich dafür sorgen, dass die Carolo-Wilhelmina auf dem Erfolgskurs bleibt, und würde mich auch weiterhin über Ihre Unterstützung beim Neustart an unserer traditionsreichen Universität und in der Stadt und Region Braunschweig sehr freuen.

Mit besten Grüßen
Ihre Anke Kaysser-Pyzalla

Stimmen zur Übergabe des Präsidentenamtes an Professorin Anke Kaysser-Pyzalla

Prof. Jürgen Hesselbach: »Viel Erfolg, eine glückliche Hand, immer genug Humor und ein gewisses Maß an Frustrationstoleranz zur Bewältigung der nicht immer einfachen Herausforderungen des Amtes und den stets wachen Blick für die Schätze unserer Carolo-Wilhelmina.«

Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajić: »Ich freue mich, dass wir Prof. Kaysser-Pyzalla gewinnen konnten und bin überzeugt, dass sie die großartige Entwicklung der Universität nicht nur fortsetzen, sondern mit neuen Impulsen bereichern wird.«

Hochschulratsvorsitzender Prof. Lothar Hageböling: »Die Technische Universität Braunschweig hat in dieser wichtigen Phase ihrer Entwicklung über alle Statusgruppen hinweg ein Bild großer Geschlossenheit abgegeben und eine kluge Nachfolgeregelung für den scheidenden Präsidenten Hesselbach auf den Weg gebracht.«

Marc Jäger, Vorstandsmitglied des AStA:

»Die Technische Universität Braunschweig ist kein schlechter Ort, um Präsidentin zu werden und das liegt auch daran, dass wir eine vielfältige und lebendige Studierendenschaft haben.«

Oberbürgermeister Ulrich Markurth: »Frau Professorin Kaysser-Pyzalla übernimmt ein gut aufgestelltes Haus, in dem nun eine neue Ära beginnen kann. Ich wünsche ihr eine erfolgreiche, glückliche Präsidentschaft.«

Auszüge aus den **Reden** und stimmungsvolle **Fotos** sowie ein **Video** der Festveranstaltung stehen im Internet zur Verfügung.

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

Unter dem Motto »**Wissenschaft weltoffen**« findet am 17. Juni von 18 bis 1 Uhr die **TU-Night** statt. Die TU Braunschweig präsentiert ein weltoffenes, vielfältiges Programm an sechs Themenorten. **MEHR ...**

Am 30. Mai findet der 5. **Tag der Lehre** statt. Neben der Verleihung der LehrLEO-Awards und dem Messebereich gibt es im Studierendenforum erstmals Angebote von Studierenden für Studierende. **MEHR ...**

Etwa 2.000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 13 sowie Studieninteressierte ohne Abitur und mit Berufsqualifizierung werden am 9. Juni zum **Hochschulinformationstag (HIT)** erwartet. **MEHR ...**

- Prof. **Hermann G. Matthies**, Institut für Wissenschaftliches Rechnen, ist der mit 60.000 Euro dotierte Gay-Lussac-Humboldt-Preis verliehen worden. **MEHR ...**
- Der Vorstandssprecher des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik Dr. **Udo-Willi Kögler** wurde feierlich aus dieser Funktion verabschiedet. **MEHR ...**
- Dr. **Christina Krafczyk**, Institut für Stahlbau, rückt an die Spitze des Landesamtes für Denkmalpflege. **MEHR ...**
- Die iranische Postdoktorandin Dr. **Somayeh Ahadi** forscht für zwei Jahre als Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am Institut für Organische Chemie. **MEHR ...**
- Prof. **Thomas Form**, Institut für Regelungstechnik, erhielt den ADAS-Award für die Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen. **MEHR ...**
- 28 Teilnehmende des Brückenprojekts **Bridges4Refugees** aus Syrien und dem Sudan haben ihre Zertifikate erhalten und können mit einem ingenieurwissenschaftlichen Studium starten. **MEHR ...**
- Vier Preise mit einem Preisgeld von knapp 12.000 Euro gewannen **Architekturstudierende** bei Wettbewerben für Konzepte für bezahlbaren Wohnraum sowie für artgerechte Tierhaltung in der Landwirtschaft. **MEHR ...**
- Beim Wettbewerb **Solar Decathlon China** planen und bauen TU-Studierende verschiedener Studiengänge ein Haus mit einem Gesamtvolumen von etwa 1 Million Euro. **MEHR ...**

Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik eröffnet

Wie kann man in der Zukunft maßgeschneiderte und hochwirksame Medikamente herstellen, die gleichzeitig kostengünstig sind? Am Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik arbeiten Forscher und Forscherinnen an dieser Frage. Anfang März ist der Forschungsbau eröffnet worden. **MEHR ...**



Antragsskizzen zur Exzellenzstrategie eingereicht

Die TU Braunschweig bewirbt sich in drei Forschungsfeldern um die Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative. Unter dem Dach der Wissenschaftsallianz, gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover, wurden die Antragsskizzen »Energiewende in der Luftfahrt« und »QuantumFrontiers« eingereicht. Außerdem hat die TU Braunschweig die Antragsskizze »Self-Aware Vehicles« eingereicht. In unserem Online-Magazin lesen Sie, wer und was hinter den Antragsskizzen steckt. **MEHR ...**

Entwicklung miniaturisierter Lichtmikroskope

Das Institut für Halbleitertechnik, das Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, beides Mitglieder des Laboratory for Emerging Nanometrology (LENA), sind Partner des kürzlich gestarteten EU-Forschungsprojektes ChipScope. Ziel ist es, ein neues, extrem kleines Lichtmikroskop zu entwickeln. Damit soll das Innere lebender Zellen in Echtzeit beobachtet werden. **MEHR ...**

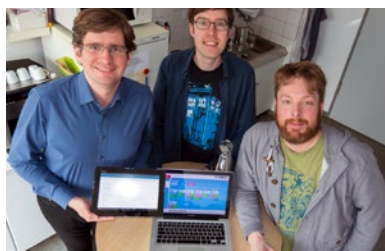
Neues Projektzentrum für Energiespeicherforschung

In der Region Braunschweig soll ein neues Projektzentrum für Energiespeicherforschung entstehen. Eine entsprechende gemeinsame Vereinbarung dazu haben das Land Niedersachsen, die Fraunhofer-Gesellschaft und die TU Braunschweig unterzeichnet. **MEHR ...**

Zelluläre Entgiftung fördert den Stoffwechsel und stärkt die Abwehrkräfte

Zusammen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Luxembourg Institute of Health hat das BRICS-Forscherteam um Prof. Karsten Hiller einen bisher unbekannten molekularen Mechanismus entdeckt, mit dem das menschliche Immunsystem seine Abwehrzellen aktiviert. **MEHR ...**

Energiesparen mit dem »Internet der Dinge«



Der Campus der Carolo-Wilhelmina ist sicherlich das am besten vernetzte Quartier der Stadt. Im Institut für Nachrichtentechnik und im Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund gehören auch die Kaffeemaschine und der Kühlschrank dazu. Sie sind Teil einer Technologieforschungsplattform innerhalb des Energieforschungsprojektes »EnEff Campus 2020«. **MEHR ...**

Übersetzungskulturen in der Frühen Neuzeit

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Einrichtung eines neuen Schwerpunktprogrammes (SPP) an der TU Braunschweig beschlossen. Koordiniert wird das SPP »Übersetzungskulturen in der Frühen Neuzeit« von Prof. Regina Toepfer vom Institut für Germanistik in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und dem Institut für Germanistik der Universität Duisburg-Essen. **MEHR ...**

Universitätsbibliothek digitalisiert Zeitschrift »Braunschweigische Heimat«

Viele alte Bücher, Zeitschriften und Zeitungen sind mittlerweile frei im Internet verfügbar. Nun hat die Universitätsbibliothek ihrer digitalen Braunschweig-Sammlung, den sogenannten Brunsvicensien, die vollständige Zeitschrift »Braunschweigische Heimat« hinzugefügt. **MEHR ...**



Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig

Das Promotionsrecht gehört den Universitäten



»Das Recht zur Promotion liegt – aus guten Gründen – nur bei den Universitäten und den ihnen gleichgestellten Hochschulen und wird von den zuständigen Fakultäten wahrgenommen.« So heißt es in dem gemeinsamen Positionspapier von ARGE-TU und TUg. Das Papier kritisiert die Praxis, dass Unternehmen sogenannte Promotionsprogramme ausschreiben, und zwar ohne Rücksprache mit den Professorinnen und Professoren, die die Doktorarbeiten betreuen sollen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Unternehmen sind für jede Technische Universität unverzichtbare Partner. Aus der unternehmerischen Praxis kommen interessante Fragestellungen und wichtige Impulse. Es liegt daher nahe, die entsprechenden Perspektiven in Forschung und Lehre frühzeitig zu integrieren. Selbstverständlich sind auch Promotionen gemeinsam mit der Industrie möglich und erwünscht, vergleichbar etwa mit solchen an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Voraussetzung ist, dass alle Partner profitieren, und zwar durch Erkenntnisgewinn auf sehr hohem akademischem Niveau.

Unser Maßstab sind die Qualität und Eigenständigkeit der wissenschaftlichen Leistung. Universitäten haben in langer Tradition Verfahren entwickelt, um diese Qualität für jeweils das eigene Fach nachvollziehbar zu bewerten. Unsere Fakultäten haben mit dem strukturierten Doktorat und elaborierten Promotionsordnungen die Basis für eine gelingende Qualitätssicherung gelegt. Die Verantwortung für die Promotion tragen letztlich die betreuenden Professorinnen und Professoren. Die Veröffentlichungspflicht sorgt für Überprüfbarkeit und Transparenz.

Zu Recht wird daher kritisiert, wenn Dritte ohne Rücksprache Promotionen oder ganze Promotionsverfahren ausschreiben, um für Bewerberinnen und Bewerber attraktiv zu sein. Das gilt insbesondere, weil in aller Regel die Doktorandinnen und Doktoranden, die dann oft auf eigene Faust eine Betreuung suchen sollen, die Konsequenzen tragen müssen.

Am Standort Braunschweig sind wir stolz auf unsere guten Beziehungen sowohl zur Industrie als auch zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Wir werben mit den Möglichkeiten, dort zu arbeiten und Kontakte und Praxiserfahrungen zu sammeln um künftige Master- und Promotionsstudierende. Außerdem begrüßen wir sehr die kooperativen Promotionsverfahren gemeinsam mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Aber es bleibt dabei: Promoviert wird nur an der Universität. Immerhin haben nicht nur wir, sondern hat auch die Promotion als solche einen guten Ruf zu verlieren.

Mit besten Grüßen
Ihre

Anke Kaysser-Pyzalla

TU-Night lockte Tausende auf den Campus

Unter dem Motto »Wissenschaft weltoffen« feierte die TU Braunschweig die 5. TU-Night. Über 20.000 Besucherinnen und Besucher trafen auf spannende Forschungsexperimente, stimmungsvolle Lichtinstallationen und clubtaugliche Musik. MEHR ...

Hochschulentwicklungsvertrag wird bis 2021 fortgeschrieben

Die niedersächsischen Hochschulen unterzeichneten den neuen Hochschulentwicklungsvertrag. Mit dieser Fortschreibung erhalten die Hochschulen Planungssicherheit bis zum 31. Dezember 2021. MEHR ...



20 Millionen Euro für Gebäudesanierungen

Die TU Braunschweig erhält vom Land aus dem »Sondervermögen zur Nachholung von Investitionen bei den Hochschulen in staatlicher Verantwortung« 20 Millionen Euro für die Sanierungen des Elektrotechnikhochhaus und des Leichtweiß-Instituts. MEHR ...

Masterstudiengang »Nachhaltige Energietechnik« startet

Der Forschungsschwerpunkt Mobilität erhält zum Wintersemester 2017/18 mit dem neu eingerichteten Masterstudiengang »Nachhaltige Energietechnik« eine auf nachhaltige, regenerative Energiewandlung und auf energieeffiziente Prozesse ausgerichtete Erweiterung des Studienangebots. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

▪ Zum 5. Mal sind beim **Tag der Lehre 2017** die LehrLEO-Awards, die studentischen Lehrpreise, für die vier besten Lehrveranstaltungen verliehen worden. MEHR ...

▪ Das Projekt **Neuentwicklung Stahl- und Hochleistungswasserradtechnologie** erhält eine Förderung von einer Million Euro aus dem Niedersächsischen Vorab. MEHR ...

▪ Die TU Braunschweig hat zum vierten Mal das Zertifikat zum **audit »familiengerechte hochschule«** erhalten. MEHR ...

▪ Die TU Braunschweig wurde für die **Peer-to-Peer Beratung des Hochschulforums Digitalisierung** ausgewählt. MEHR ...

▪ Die Ausstellung »Von Jane Austen über Karl May bis Graf Zeppelin – Gedenktage 2017« in der **Universitätsbibliothek** ist bis zum 29. Oktober zu sehen. MEHR ...

▪ **Erasmus**, das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten, wird 30 Jahre alt. MEHR ...

▪ Die **Bigband** feiert ihren 30. Geburtstag mit Konzerten und einer neuen CD mit dem Titel »Footsteps«. MEHR ...

▪ Eine Postkarten-Kampagne zur Sensibilisierung beim interkulturellen Miteinander informiert über das Thema **Diversity**. MEHR ...

▪ Dr. **Julian Timpner** wurde für seine Dissertation am Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund mit dem GFFT-Förderpreis ausgezeichnet. MEHR ...

▪ Prof. **Wolfgang Boehm** erhält den Paul Bézier Award für seine Beiträge zum Geometrischen Modellieren und Design. MEHR ...

▪ Prof. **Peter Doyé** erhielt den Verdienstorden der Italienischen Republik für seine interkulturellen Verdienste. MEHR ...

▪ Dr. **Jürgen Willner** ist in den Vorstand des Landesarbeitskreises Niedersachsen für Informationstechnik/Hochschulrechenzentren, LANIT, gewählt worden. MEHR ...

▪ Drei **Masterstudierende** wurden mit dem Nachwuchs-Preis des Verbands Beratender Ingenieure ausgezeichnet. MEHR ...

▪ Den Preis der Immobilienwirtschaft erhielt **Shayan Ashrafzadeh Kian** für seine Masterarbeit. MEHR ...

▪ Dr. **Karen Oltersdorf** legt die Geschäftsführung des Haus der Wissenschaft GmbH zum Jahreswechsel 2017/18 nieder. MEHR ...

Godzilla-Meerechse auf Galápagos entdeckt

Fünf bisher nicht bekannte Unterarten von Galápagos-Meerechsen entdeckte ein Team aus ecuadorianischen und europäischen Forscherinnen und Forschern um Dr. Sebastian Steinfartz vom Zoologischen Institut. Darunter auch *Amblyrhynchus cristatus godzilla*, die dem Kino-Monster Godzilla ähnlich sieht. MEHR ...



Zentrum für Brandforschung entsteht an der TU Braunschweig

Fast 16,7 Millionen Euro stellen Bund und Land für einen Forschungsbau für ein Zentrum für Brandforschung der TU Braunschweig bereit. In dem neu zu gründenden Zentrum soll ein ganzheitlicher Ansatz für die effiziente Modellierung und Simulation von Bränden entwickelt werden. Dazu werden interdisziplinär Expertinnen und Experten des Bauingenieurwesens, der Chemie, der Umweltwissenschaften, der rechnergestützten Modellierung, der Verfahrenstechnik sowie des Maschinenbaus im Zentrum zusammenarbeiten. MEHR ...

Erythrit – der Süßstoff, den der Körper selbst herstellt

Ein internationales Forschungsteam, an dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Braunschweig beteiligt sind, hat eine chemische Substanz identifiziert, die als Früherkennungszeichen für eine einsetzende Fettleibigkeit genutzt werden kann. Die Forscher um Prof. Karsten Hiller, Leiter der Abteilung Bioinformatik und Biochemie am Braunschweiger Zentrum für Systembiologie (BRICS) konnten nachweisen, dass Menschen, die stark an Gewicht zunehmen und Gefahr laufen, fettleibig zu werden, Erythrit in erhöhten Konzentrationen im Blut haben. MEHR ...

Virtuelle Realität: Welche Gesichter machen uns Angst?

Computergenerierte Charaktere begegnen uns in Filmen, in Computerspielen und in den virtuellen Welten von morgen. Ihre Entwickler geben ihnen Namen, eine Persönlichkeit und sie geben ihnen ein Gesicht. Doch wird das hochrealistische computergenerierte Antlitz des virtuellen Charakters zu realistisch, empfinden wir es als unangenehm oder sogar als beängstigend. Ein Forschungsteam um Prof. Marcus Magnor hat nun eine Methode entwickelt, mit der vorhergesagt werden kann, ob ein virtueller Charakter als unangenehm empfunden wird. MEHR ...

OHLF-Leichtbaucampus schlägt Brücke nach Asien-Pazifik



Die Open Hybrid LabFactory, der Leichtbaucampus mit maßgeblicher Beteiligung der TU Braunschweig und der Volkswagen AG, schlägt eine Brücke in den asiatisch-pazifischen Raum. Gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen entwickeln die Mitglieder eine Internationalisierungsstrategie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Vorhaben als eines von deutschlandweit zehn Projekten. MEHR ...

Klimaforschung auf dem »Dach der Welt«

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Förderung des internationalen Graduiertenkollegs »Geoökosysteme im Wandel auf dem Tibet-Plateau« an der TU Braunschweig bewilligt. Unter der Leitung von Prof. Antje Schwalb vom Institut für Geosysteme und Bioindikation untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hannover, Jena, Beijing und Lanzhou/China die Wasserressourcen und die Artenzusammensetzung in der Tibetischen Hochebene im Kontext der globalen Klimaänderung. MEHR ...

Forschung im Fokus

Die TU Braunschweig bewirbt sich in den Forschungsfeldern »QuantumFrontiers«, »Energie-wende in der Luftfahrt« und »Self-Aware-Vehicles« um die Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative. In unserem Online-Magazin lesen Sie Hintergrundberichte zu den Antrags-skizzen. MEHR ...



Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz, Vizepräsidentin für Studium und Kooperation

Der zweite Ort – Studierende gestalten ihren Campus



Am 25. September starten wieder die Mathe-Vorkurse. Damit geht es steil auf das Wintersemester zu. Die Studierenden, die dann ihr Studium bei uns aufnehmen, sind zum Teil schon in der Stadt und schauen sich bei uns um. Was auf unserem Campus schön ist und was verbesserungswürdig, sehen die »Freshmen« und »Freshwomen« auf den ersten Blick oft besser als diejenigen, die mitten im Studium stecken. Zeitgleich mit den Vorkursen startet deshalb auch unser »Sandkasten«-Projekt in die neue Runde, bevor die Fachgruppen in der Orientierungswoche die Regie übernehmen.

Mit »Sandkasten« können Studierende und Beschäftigte den Campus selbst zu einem lebenswerten Ort machen. Wir möchten, dass die Uni nach dem eigenen Zuhause der »zweite Ort« wird, an dem sie sich wohlfühlen. Das Besondere am »Sandkasten« ist, dass wir uns nicht anmaßen, zu wissen, was jeweils lebenswert und förderlich ist. Die Expertise dafür liegt bei den Studierenden und Beschäftigten. Sie schlagen Ideen vor und starten ihre eigenen Projekte. Sie stimmen darüber online ab und setzen sie gemeinsam um. Projekte, die gut ankommen und umsetzbar sind, fördern wir aus Studienqualitätsmitteln und anderen Quellen.

Es wundert nicht, dass die Einrichtung von neuen Lernplätzen mit einer angenehmen Arbeitsatmosphäre zu den Favoriten gehört. Viele davon konnten wir bereits einrichten – am Campus Nord und an der Mühlenpfordtstraße, im Chemiezentrum und am Bültengeweg. Weitere, unter anderem im Botanischen Garten, sind in Planung, ebenso wie ein Studierendenhaus auf dem Zentralcampus in Kooperation mit unserer Architektur. Auch Lehrende, Fachgruppen und Fakultäten können Projekte vorschlagen, organisieren und gestalten. Lehrformate, die das Do-It-Yourself und das gemeinsame Gestalten fördern, gehören ebenso dazu wie Veranstaltungen, bei denen man einfach nur Spaß hat und den Kopf freibekommt: Mittags- und Feierabend-Beats oder das Campuskino.

Die Nachhaltigkeit der Projekte und der Materialien sind dabei ein wichtiges Kriterium. So haben wir studentische Nutzgärten und Grünflächen geschaffen. Die bekannten Palettenmöbel sind ebenso ökologisch sinnvoll wie diejenigen aus Kaffeesäcken. Besonders freue ich mich auf umweltverträgliche Kaffeebecher aus dem »Cup der guten Hoffnung« und den Gratis-Wasserspender »HydroViel« für die Uni-Bibliothek.

Der Kreativraum im Altgebäude ist der Sandkasten-Treffpunkt. Dort treffen sich die Projektteams und erarbeiten ihre Konzepte, Interessierte finden Informationen und Prototypen von Projekten oder einen Ansprechpartner für alle offenen Fragen.

Auch an der »Sandkasten«-Plattform und dem Konzept selbst kann man mitbauen – in der Lehre vom Institut für Wirtschaftsinformatik oder aus eigenem Antrieb. Das »Sandkasten«-Projekt ist vom Stifterverband als »Hochschulperle« ausgezeichnet worden. Es ist in Deutschland einzigartig, ganz wie unsere Studierenden, die sich engagieren statt zu meckern, die entwerfen, bauen und für sich und andere Verbesserungen umsetzen.

TU Braunschweig fördert wissenschaftlichen Nachwuchs

Mit den neuen »Agnes-Pockels-Fellowships« und »Postdoc Career Grants« werden künftig herausragende Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen zwischen der Promotion und der Postdoc-Phase sowie bei einem Wechsel an die TU Braunschweig gefördert. MEHR ...

Neue Auszubildende: Willkommen im neuen Lebensabschnitt!

Präsidentin Prof. Anke Kaysser-Pyzalla begrüßte 36 neue Auszubildende an der TU Braunschweig. Sie beginnen ihre Berufsausbildung zum 1. August beziehungsweise zum 1. September 2017. Unter anderem in den Bereichen Labor, IT, Metall, Handwerk, Büro und Verwaltung sind nun insgesamt 111 Ausbildungsplätze besetzt. MEHR ...



bildung zum 1. August beziehungsweise zum 1. September 2017. Unter anderem in den Bereichen Labor, IT, Metall, Handwerk, Büro und Verwaltung sind nun insgesamt 111 Ausbildungsplätze besetzt. MEHR ...

Erfolgreiche Förderung zur Strategieentwicklung für digitale Hochschulbildung

Die TU Braunschweig wurde als eine von sechs Hochschulen aus einem Bewerberkreis von 56 für die Pilotphase des erstmalig stattfindenden Beratungsprogramms zur Strategieentwicklung für digitale Hochschulbildung ausgewählt. MEHR ...

Mit besten Grüßen
Ihre

S. Robra-Bissantz

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

Neuer Blog informiert über Web-CMS Relaunch

Die TU Braunschweig erneuert ihren Webauftritt. Neben der Einführung eines neuen Content-Management-Systems werden das Design und die Struktur der Webseite angepasst. Ein Projektblog informiert rund um den Relaunch-Prozess. [MEHR ...](#)

Kinder-Uni 2017: Anmeldung ab 30. August!

»Warum brauchen wir Monsterwellen an der Uni?«, »Kann man Gene essen?« oder »Wer kennt die größte Zahl?« fragt die Kinder-Uni Braunschweig unter anderem in diesem Semester. [MEHR ...](#)

- Professorin **Ute Daniel** vom Institut für Geschichte wurde in den Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewählt. [MEHR ...](#)
- Die TU Braunschweig begrüßt Dr. **Chong Wang** am Institut für Wissenschaftliches Rechnen und Professor **Theophilus Davies** am Institut für Geosysteme und Bioindikation als neue Humboldt-Stipendiaten. [MEHR ...](#)
- Den Fotowettbewerb »Bilder aus der Wissenschaft« des Zoologischen Instituts hat Prof. **Miguel Vances** gewonnen. [MEHR ...](#)
- Zur **Goldenen Promotion** von 13 Doktoranden gratulierte die Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik. [MEHR ...](#)
- Beim »Tag der jungen Software-Entwickler 2017« gewann das Team »UnicornPL«. [MEHR ...](#)
- Für hohe Qualität von Forschung, Lehre und Organisation wurde die **Fakultät für Maschinenbau** mit dem Gütesiegel des Fakultätentages für Maschinenbau und Verfahrenstechnik ausgezeichnet. [MEHR ...](#)
- Beim **Stadtradeln** tritt das »Team TU Braunschweig« in die Pedale. [MEHR ...](#)
- Tipp für die Klausurenphase: Im **Botanischen Garten** lernen Studierende zwischen Rosen und Rosmarin. [MEHR ...](#)
- Neues vom Braunschweiger »C-House« berichtet das Studierenden-Team für den **»Solar Decathlon China«**. [MEHR ...](#)
- Internationale Studierende können sich ab sofort mit dem **»University Guide 2017/18«** über die Carolo-Wilhelmina informieren. [MEHR ...](#)
- Der Ausstellungskatalog **»Vom Kleinen Exer zum Haus der Wissenschaft«** ist erschienen. [MEHR ...](#)

Technische Universitäten in Chemnitz und Braunschweig bündeln Leichtbau-Kompetenzen



Die Technischen Universitäten in Chemnitz und Braunschweig wollen innerhalb eines Jahres unter Einbeziehung des Bundesexzellenzclusters »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen« (MERGE) an der TU Chemnitz sowie des Forschungscampus »Open Hybrid LabFactory« (OHLF) ihre Kompetenzen und Stärken in der Leichtbau-Forschung bündeln. Beide Seiten schlossen dazu am 17. August 2017 eine Kooperationsvereinbarung. [MEHR ...](#)

Neuer »Freigeist«-Fellow geht Tiefwurzeln mit Drohnen und Wasserisotopen auf den Grund

Mit rund einer Million Euro fördert die Volkswagenstiftung Dr. Matthias Beyer im Rahmen ihres Freigeist-Programmes. Mit dieser Unterstützung setzt der Ökohydrologe am Institut für Geoökologie ein Projekt zur Erforschung der Wasseraufnahme von Tiefwurzeln in Costa Rica, Namibia und Süddeutschland um. Beyer ist einer von zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die als Freigeist-Fellow aus 120 Bewerbungen ausgewählt wurden. [MEHR ...](#)

Hochleistungscomputer »PHOENIX«: Wie breiten sich Schall, Feuer oder Schadstoffe aus?

Ganze 40 Quadratmeter Fläche nimmt er ein und sieht ein wenig aus wie ein geräumiges Ankleidezimmer für Celebrities. Allerdings steht er nicht in einer Villa, sondern im Maschinensaal des Campus Nord der Technischen Universität Braunschweig. Statt It-Bags und Schuhe enthält er IT-Kapazitäten für anspruchsvollste Forschungsaufgaben. »PHOENIX« ist der neue Hochleistungsrechner, der hochkomplexe Rechenaufgaben für eine Vielzahl von Instituten lösen wird. Strömungsphänomene bei Verkehrsflugzeugen, Brände und die Alterung von Bauwerken sollen zum Beispiel mit seiner Hilfe berechenbar werden. [MEHR ...](#)

Funkstreifenwagen aus dem Forschungsprojekt »lautlos&einsatzbereit« übergeben

Polizeipräsident Michael Pientka und Präsidentin Professorin Anke Kaysser-Pyzalla haben die ersten 15 Funkstreifenwagen im Rahmen des Projekts »lautlos&einsatzbereit« an die Polizei des Landes Niedersachsen übergeben. [MEHR ...](#)



Bevor die neuen Plugin-Hybrid-Polizeiautos auf die Verbrecher- und Daten-Jagd gehen, haben Ingenieurinnen und Ingenieure des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig die Autos mit der notwendigen Technik ausgerüstet. [MEHR ...](#)

»SeaArt«: Feldforschung in der Lübecker Bucht

Das interdisziplinäre »SeaArt«-Team zur Entwicklung von künstlichem und bioabbaubarem Seegras forscht in den Seegraswiesen der Lübecker Bucht. Im Mittelpunkt der Feldforschung an der Ostsee stehen Untersuchungen zu den hydrodynamischen und ökologischen Bedingungen, die das Wachstum von Seegras begünstigen. Über ihre aktuelle Forschungsarbeit und Ergebnisse vor Ort informiert das Team vom Institut für Geoökologie in einem Blog. [MEHR ...](#)

Hochwasser-Einsatz für Forschungsteam der TU Braunschweig

Im Juli wurden Teile Niedersachsens von einem schweren Hochwasser heimgesucht, darunter die Region Braunschweig. Ein Team des Instituts für Flugführung und des Instituts für mobile Maschinen und Nutzfahrzeuge unterstützte die Einsatzkräfte bei der Dokumentation des Hochwassers aus der Luft. Im Rahmen des Projektes »ANKommEn« (Automatische Navigation und Kommunikation zur Exploration) erforschen sie die möglichst effiziente Erkundung bei zivilen Katastrophen zur Koordinierung von Einsatzkräften. [MEHR ...](#)



Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident

In Eigenregie bauen: Bau und Betrieb zukünftig in einer Hand



Die Anforderungen von Beschäftigten und Studierenden an die Gebäude kann die TU Braunschweig zukünftig bereits bei der Planung von Bauprojekten besser miteinbeziehen. Denn ab Juli 2018 wird die Carolo-Wilhelmina Bauvorhaben eigenverantwortlich planen und umsetzen. Dazu beauftragt uns das Land mit der vollen Bauherreneigenschaft. Eine Herausforderung, die wir gern annehmen.

Die Bauherreneigenschaft ist für uns ein wichtiger weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Hochschulautonomie. Das Land Niedersachsen ist mit der

Möglichkeit der Übertragung der Bauherreneigenschaft an Hochschulen bundesweit Vorreiter. Durch diese Verschlinkung können wir unsere Prozesse optimieren sowie Entscheidungen beschleunigen, um flexibler und schneller unsere Bauvorhaben zu realisieren. Zeitraubende Abstimmungen mit dem Staatlichen Baumanagement, das bisher die Bauvorhaben der TU für das Land umgesetzt hat, entfallen.

Bau und Betrieb sind zukünftig in einer Hand, das heißt, wir können nicht nur ein Gebäude zügig und im Kostenplan errichten, sondern als Betreiber den Fokus auf Nachhaltigkeit legen, indem wir die Lebenszykluskosten des Gebäudes stärker berücksichtigen, die über die Lebensdauer eines Gebäudes deutlich oft höher sind als die Erstellungskosten.

Als Bauherrin verfügt die TU Braunschweig bereits über eine fundierte Expertise. Beim Bau des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik am Forschungsflughafen haben wir erstmals einen Großbau in Eigenregie errichtet und haben gezeigt, dass es gut funktioniert: Wir haben den Kosten- und Zeitplan eingehalten. Instandhaltungen und kleinere Bauvorhaben stemmen wir schon seit langem selbst, zum Beispiel haben wir letztes Jahr das Studierendenhaus Masch.Bau errichtet. Die nächsten Bauprojekte, die wir unter unserer Verantwortung umsetzen werden, sind das Zentrum für Brandforschung sowie die Sanierung und der Neubau von Physik-, Pharmazie- und Chemiegebäuden. Bei den bereits begonnenen Projekten Sanierung des Audimax, Brandschutzertüchtigung des Altgebäudes und Labore für das Institut für Energie- und Systemverfahrentechnik wird die Zuständigkeit bereits jetzt an die TU Braunschweig wechseln. Und dann gilt: Wenn zukünftig beim Bau etwas nicht funktioniert, schimpft man zu Recht auf uns.

Mit der Übertragung der Bauherreneigenschaft setzt die TU Braunschweig dann jährlich Bauprojekte mit einem Volumen von 35 Millionen Euro eigenverantwortlich um. Um diese neuen Aufgaben zu bewältigen, schaffen wir gerade die notwendigen Ressourcen und stellen neues Personal ein. Bis zum Jahr 2020 sind für die einzurichtende Geschäftsstelle, die unter anderem die Vergabe, das Vertrags- und das Rechnungswesen abwickeln wird, 11 neue Stellen geplant. Für die Umsetzung der Bauprojekte selbst ist die Besetzung von 22 Ingenieurstellen vorgesehen, die aus den Baunebenkosten finanziert werden.

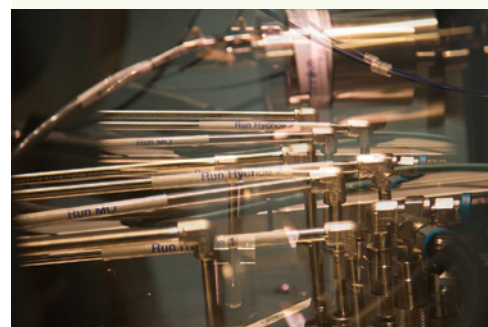
Ein nächster von uns wünschenswerter Schritt in Richtung Autonomie ist die Übertragung der Liegenschaften durch das Land. Damit hätten wir ein effektives Instrument, um unseren Campus weiterzuentwickeln. Wir könnten so Liegenschaften, die sich nicht optimal als Institutsgebäude eignen, verkaufen und Funktionsgebäude mit attraktiven Arbeitsbedingungen bauen, in denen das Arbeiten Spaß macht.

Semesterstart für 20.000 Studierende

Für 2.775 Erstsemester in den grundständigen Studiengängen begann der offizielle Semesterstart mit einem Konfettiregen im Eintracht-Stadion. In den Masterstudiengängen starten 1.375 Neuimmatrikulierte. Die Studierendenzahlen bleiben auch in diesem Semester mit etwa 20.000 Studierenden auf hohem Niveau. MEHR ...

TU Braunschweig in der ersten Runde der Exzellenzinitiative erfolgreich

Das Forschungsvorhaben »QuantumFrontiers« der Wissenschaftsallianz Hannover-Braunschweig sowie das Forschungsvorhaben



»SE²A – Sustainable and Energy Efficient Aviation« unter der Leitung der TU Braunschweig haben erfolgreich die erste Runde der Exzellenzinitiative absolviert. Beide Vorhaben haben damit Aussicht, als Exzellenzcluster Spitzenforschung zu betreiben. MEHR ...

CO₂-Challenge startet: Wer spart, gewinnt

Ab November wetteifern über einhundert Gebäude um einen möglichst geringen Kohlenstoffdioxidverbrauch im Rahmen des Forschungsprojekts »EnEff Campus 2020«. Die Gewinner erhalten Geld- und Sachpreise. MEHR ...

**Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.**

▪ Prof. Martin Thomas Hibbeln, Dr. Jeanine Rismondo und Dr. Daniel Schröder sind mit dem »Heinrich-Büssing-Preis 2017« ausgezeichnet worden. MEHR ...

▪ Die Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hat die Ehrendoktorwürde an die Architekturtheoretikerin Prof. Uta Hassler verliehen. MEHR ...

▪ Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ist der ehemalige Präsident, Prof. Jürgen Hesselbach, ausgezeichnet worden. MEHR ...

▪ Die Carl-Mannich-Medaille der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft erhielt Prof. Christel Müller-Goymann, Institut für Pharmazeutische Technologie. MEHR ...

▪ Dr. Henrike Bockholt und Jun.-Prof. Martin Wolf Ulmer wurden mit dem Doktorandenpreis des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik ausgezeichnet. MEHR ...

▪ Für ihre Dissertation, betreut vom Institut für Controlling und Unternehmensrechnung, erhielt Dr. Vazquez Novoa den Controllingpreis der Péter Horváth Stiftung. MEHR ...

▪ Prof. Heike Faßbender, Institut Computational Mathematics, ist in den Hochschulrat der Bergischen Universität Wuppertal gewählt worden. MEHR ...

▪ Dr. Hesameddin Safari forscht für zwei Jahre als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am Institut für rechnergestützte Modellierung im Bauingenieurwesen. MEHR ...

▪ Fünf Studierende der Biologie sind mit dem Anders-Preis der Gesellschaft für Genetik ausgezeichnet worden. MEHR ...

▪ Erstsemester Daniel Schramm gewann mit seiner Idee den neu konzipierten MacGyver-Wettbewerb vom Institut für Dynamik und Schwingungen und dem Lehrstuhl für Entrepreneurship. MEHR ...

▪ Den ersten Platz des 1. HoloHack-Wettbewerbs des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik sicherte sich das Team HoloShopfloorLayer. MEHR ...

▪ Als weitere Aufarbeitung der Rolle der TU Braunschweig im Nationalsozialismus ist ein Aufsatz von Prof. Michael Wettern im Sammelband »Ideologie und Eigensinn. Die Technischen Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus« erschienen. MEHR ...

Braunschweiger Forscher auf der »Polarstern«

Wie wird die Atmosphäre vom Meereis beeinflusst und welche Rolle spielt Meereis beim Eintrag



von Methan in die Atmosphäre? Diesen Fragen gehen die Wissenschaftler Falk Pätzold und Thomas Krüger vom Institut für Flugführung nach. Fünf Wochen lang untersuchten sie dazu Ozean, Eis und Atmosphäre sowie die gegenseitige Beeinflussung in der Arktis. Zu Gast waren sie dafür auf dem Forschungsschiff »Polarstern« des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung. MEHR ...

Astrophysiker klären Entstehung von Komet »Tschuri« auf

Einem Forschungsteam um den Astrophysiker Prof. Jürgen Blum, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik, ist es gelungen, die Entstehung des Kometen 67/P Tschurjumow-Gerasimenko aufzuklären. Der Vergleich von Daten der Rosetta-Mission mit Modellen zur Planetenentstehung ergab, dass »Tschuri« aus millimeter- bis zentimetergroßen Staubklümpchen entstanden ist, die sich nur unter bestimmten Umständen im Weltraum miteinander verbinden. MEHR ...

Projekt »marTech«: 35 Millionen Euro für die Erweiterung des Großen Wellenkanals

Der deutschlandweit größte Versuchsstand für die kombinierte Untersuchung von Belastungen durch Seegang und Strömung wird umfangreich ausgebaut. Der Große Wellenkanal ist das Herzstück des Forschungszentrums Küste, einer gemeinsamen zentralen Einrichtung der Leibniz Universität Hannover und der TU Braunschweig. Rund 35 Millionen Euro stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für die Erweiterung des Wellenkanals zur Verfügung. MEHR ...

Raumfahrtforschung trifft Kunstprojekt

Im Weltraum wird es langsam voll: Schrott umrundet die Erde, rund 750.000 Objekte von mehr als einem Zentimeter Größe. Michael Najjar setzt sich künstlerisch mit den Weltraumtrümmern auseinander. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Raumfahrtsysteme ist sein Video »orbital cascade_57-46« entstanden. MEHR ...

DLR-Parabelflugkampagne erfolgreich beendet

Vier Flugtage, 124 Parabeln und rund 2.728 Sekunden Schwerelosigkeit liegen hinter Ingo von Borstel, Dr. Rainer Schräpler und den beiden Physikstudenten Aljoscha Dolff und Alexander Landeck. Die Forscher vom Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik haben erfolgreich ihre Experimente bei der 30. Parabelflugkampagne des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Bordeaux beendet. MEHR ...



»EnEff Campus 2020«: Stadtplanung für Campus-Qualität

Im Rahmen des Forschungsprojektes »EnEff Campus 2020« beschäftigen sich Amir Touhidi und Jonathan Nestler vom Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik mit der Fragestellung, inwieweit ein Quartier oder ein Campus von einzelnen Baumaßnahmen profitieren kann und somit ein zusätzlicher Synergieeffekt für den gesamten Campus entsteht. Das Team führte eine umfangreiche Analyse durch und erarbeitet Szenarien für die zukünftige Campuserneuerung. MEHR ...

TU Braunschweig kooperiert mit SIM-Tech Singapur

Der Lehrstuhl Nachhaltige Produktion & Life Cycle Engineering des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik sowie das Institute for Sustainable Urbanism kooperieren mit dem Singapore Institute of Manufacturing Technology (SIM-Tech). In einer neuen Modellfabrik werden realitätsnah neue Produktionstechnologien und -strategien sowie die Ausbildung zukünftiger Fach- und Führungskräfte für Deutschland und Singapur untersucht. MEHR ...